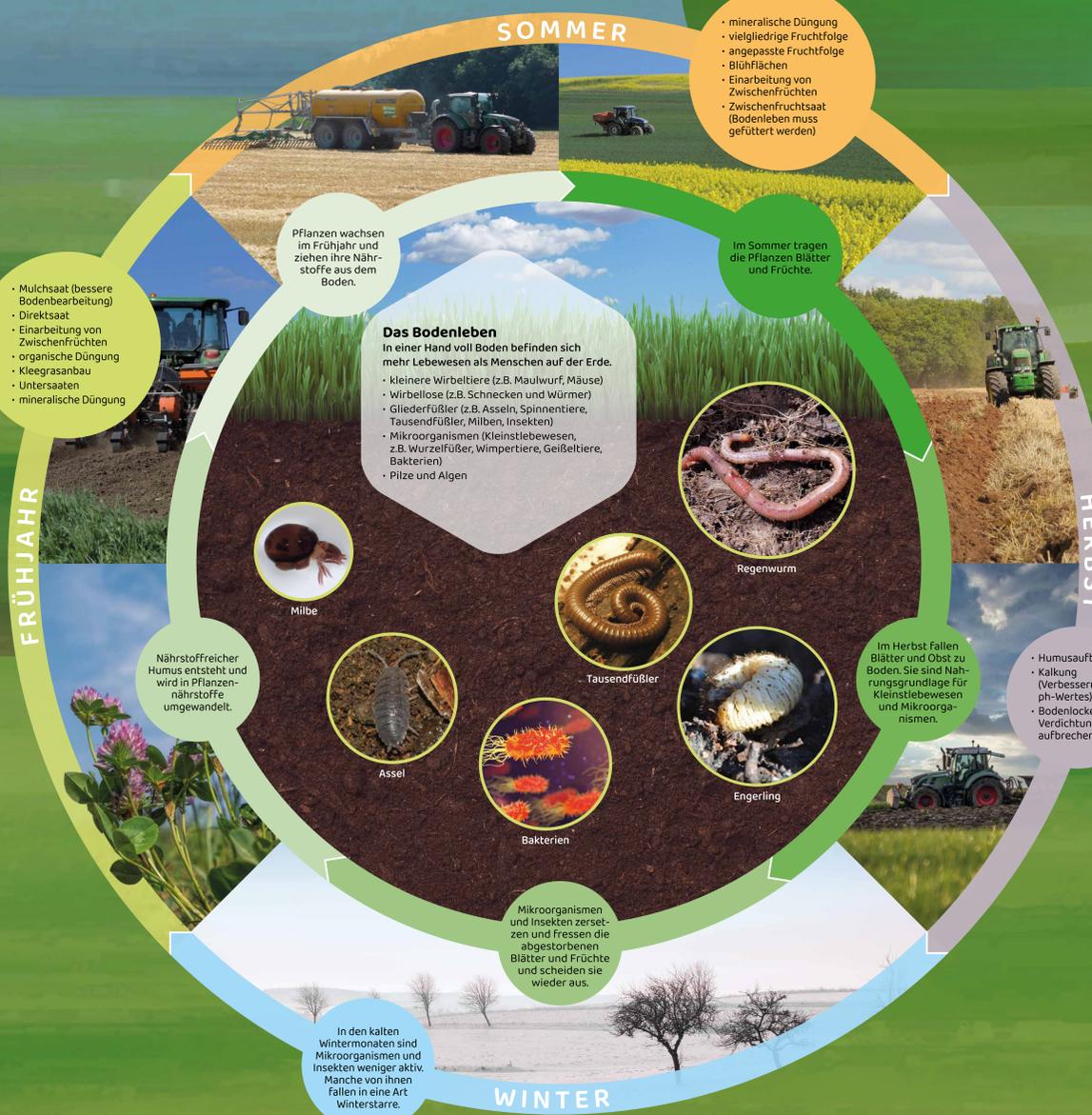


Bodenleben



Der Boden ist die Grundlage für unsere Nahrungsproduktion. Auf ihm gedeihen Pflanzen, von denen Menschen und Tiere leben. Wie Luft, Licht und Wasser ist der Boden elementare Grundlage für das Leben auf der Erde und wichtigstes Gut für die Land- und Forstwirtschaft. Lebendige Böden und die sie bevölkernden Lebewesen binden den Kohlenstoff im Boden, recyceln Nährstoffe und halten so die natürlichen Kreisläufe in Gang. In jedem Nahrungsmittel stecken Nährstoffe aus dem Boden.



- ### Kernkompetenzen
- Bodenpflege**
 - Wissen über das Klima und regionale Bodenbeschaffenheit
 - Wissen über die schonenden Bearbeitungsmöglichkeiten des Bodens
 - Kompetenz über den Anbau verschiedener Nutzpflanzen (Fruchtfolgen und Zwischenfrüchte) über mehrere Jahre in bestimmten Reihenfolgen
 - Wissen über die sinnvolle Zuführung von Nährstoffen für den Boden
 - Büroarbeiten**
 - Dokumentation
 - Technische Anlagen und Maschinen**
 - Nutzung, Wartung und Prüfung hochtechnischer, bodenschonender Geräte, ordnungsgerechte Lagerung chemischer Substanzen
 - Rechtliche Rahmenbedingungen**
 - Pflanzenschutzgesetz
 - Düngeverordnung und -gesetz
 - Bodenschutzgesetz, u.v.a.



Der Boden ist ein komplexes Ökosystem mit vielfältigen Bestandteilen.

Er besteht aus:

- 43% mineralischen Bestandteilen
- 25% Wasser
- 25% Luft
- 7% organische Substanzen (davon 85% Humus, 10% Pflanzenwurzeln und 5% Bodenlebewesen)

Bodenlebewesen

In **1 m³** Boden leben mehr als **7,5 Billionen** Lebewesen

1x1 Boden

HUMUS = abgestorbene, zersetzte organische Bodensubstanz;
KOMPOSTIERUNG = biologischer Abbau und Umbau organischer Abfälle und Reststoffe;
BODENFAUNA = Gesamtheit der tierischen Bewohner des Bodens

Aufgaben

Das Bodenleben sorgt für sauberes Wasser, beseitigt Abfälle und Schadstoffe. Es zersetzt organische Rückstände, vermischt mineralische Bestandteile, baut fruchtbare Humussubstanzen auf und wandelt diese in Pflanzennährstoffe um.

Bearbeitung

- Dem Boden und seinen Bewohnern geben Landwirt*innen die Nährstoffe zurück, die, geerntete Pflanzen entnommen haben.
- Um dem Boden nicht einseitig Nährstoffe zu entziehen, werden verschiedene Kulturen und Zwischenfrüchte angebaut.
- Um das Bodenleben und -gefüge weniger zu beeinflussen und Verdichtungen zu vermeiden, wirtschaftet der Landwirt bodenschonend.
- Extensiv bewirtschaftete Flächen schaffen Brach- und Ausgleichsflächen.

Schaut mal Kinder...

Ich heiße Regenwurm.

Mit meinen bis zu 35 cm kann ich ganz schön groß werden. Meine Lieblingspeise sind Pflanzen und meine Lieblingsbeschäftigung ist es, den Boden zu durchmischen. Dabei entstehen wichtige Stoffe für den Humus.

Ich genieße den Regen!

Ich heiße Weberknecht.

Ich Sorge für Sauberkeit. Auch wenn ich so aussehe bin ich keine Spinne, weil ich keine Netze spinnen kann. Meine Lieblingspeise sind abgestorbene tierische und pflanzliche Reste und kleine Fliegenlarven.

Ich bin schnell wie ein Blitz!

Ich heiße Assel.

Mit meinem Panzer gehöre ich zu den Krebsarten. Meine Lieblingspeise sind benagte oder heruntergefallene Blätter und meine Lieblingsbeschäftigung ist es, den Boden zu durchmischen. So bleibt er lebendig und fruchtbar.

Ich liebe die Dunkelheit!

Habt Ihr das gewusst? Landwirt*innen sind auf ein gesundes und reiches Bodenleben angewiesen.

Weitere Informationen zum Thema gibt es hier: